

vds, kaiserstr. 71, 5300 bonn 1

An alle
Mitgliedsasten

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

30.10.77

Betr.: Oldenburger Konferenz gegen Berufsverbote

Liebe Freunde und Kollegen!

Auf seiner Sitzung am 26.10.77 unterstützte der VDS-Vorstand einstimmig den Aufruf zur Oldenburger Konferenz gegen die Berufsverbote am 12/13. November. Wir fordern Euch auf, mit dem Aufruf zu arbeiten, ihn in AStA-Zeitungen etc. zu verbreiten und Euch an der Konferenz zu beteiligen!

Mit solidarischen Grüßen

F. W. Weddige
(F.W. Weddige, Mitglied im VDS-Vorst.)

Anlage: Aufruf zur Oldenburger Konferenz

Aufruf

Zur Konferenz am 12./13. November 1977 in Oldenburg

"Für die Einhaltung der Grund- und Menschenrechte in der BRD - gegen die Berufsverbote"

In der Bundesrepublik werden durch die Berufsverbote seit 1971 die Grund- und Menschenrechte massenhaft verletzt: Über 3000 Berufsverbotsmaßnahmen und über 850 000 damit verbundene "Überprüfungen" sind bekannt. Nahezu jegliche gesellschaftliche, politische und gewerkschaftliche Betätigung wird durchforscht und einer Beurteilung der ausforschenden Behörde unterworfen. Wesentliche Grund- und Menschenrechte, wie die Gleichheit vor dem Gesetz, Meinungs-, Wissenschafts-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit, Freiheit der Berufswahl, und die Souveränität des Volkes sowie die Mitwirkung der Parteien an der Willensbildung des Volkes werden durch die Berufsverbote in Frage gestellt.

Die Berufsverbote in der BRD gefährden nicht nur die Entwicklung einer demokratischen und humanen Gesellschaft in der BRD selbst, sie beginnen die demokratische und friedliche Entwicklung Europas zu gefährden. Es gibt Anzeichen des Exports dieser Berufsverbotspolitik und des Versuchs, sie als Modell für Europa hinzustellen.

Immer mehr Bürger der Bundesrepublik und starke demokratische Bewegungen des Auslands wenden sich gegen die Berufsverbote in der BRD. Dieser Protest hat schon zu Modifikationen der und zu Erfolgen in zahlreichen Einzelfällen geführt und die Verantwortlichen in Legitimierungsschwierigkeiten gebracht. Dennoch wird die Berufsverbotpolitik im Kern unverändert fortgeführt.

Die Konferenz mit starker internationaler Beteiligung soll auf die Gefahren aufmerksam machen; die von den Berufsverboten in der BRD ausgehen, die antidemokratischen Tendenzen aufzeigen, die Grundlage der Berufsverbotpolitik sind, die Folgen einer solchen Politik darstellen und das Verantwortungsbewußtsein des einzelnen Bürgers und der demokratischen Organisationen, Parteien und Gewerkschaften schärfen.

Wir rufen deshalb zur Beteiligung an dieser Konferenz auf:

Für die Einhaltung der Grund- und Menschenrechte in der BRD -
Weg mit den Berufsverboten

Es haben unterzeichnet:

Der Arbeitsausschuß

Prof. Dr. Müller
Mechthild Jansen
Prof. Dr. Abendroth
Heinz Reichwaldt
Erhard Gipperich
Willi Vogt
Prof. Dr. Andreas Dress
Prof. Dr. Norman Paech
Horst Bethge
Ingrid Kurz
Helmut Stein

Erich Roßmann
Eckart Spoo
Claus Proft
Ingrid Schuster
Aart Pabst
Hinrich Enderlein (MdL)
Prof. Dr. Gerhard Stuby
Dr. Kurt Bunke
Otmar Schreiner
Michael Pape